Die Weberknechte oder Wandkanker

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **43 (1950)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-990124

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

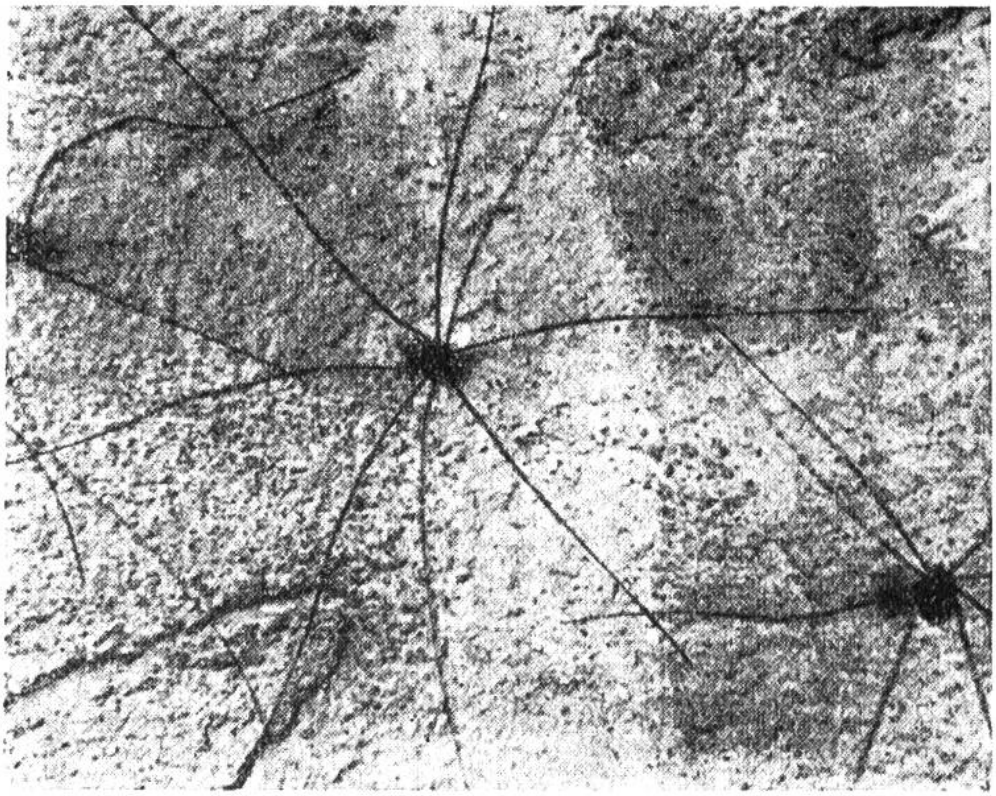
gepaart wurden. Diese Hieroglyphen sind trotz siebzigjähriger Anstrengung von Franzosen, Engländern, Deutschen und neuerdings auch Amerikanern immer noch nicht restlos gedeutet. Interessant ist es, dass die Texte stets von Zahlen und Kalenderzeichen begleitet sind, wobei das von Förstemann entzifferte Zahlensystem demjenigen der Römer ähnelt, jedoch in der Anordnung der Vielfachen nicht ein Hintereinander, sondern – wie die übrige Anlage von Beschriftung und bildlichem Vorgang auf den Maya-Fresken – ein Übereinander aufweist.

Noch mehr setzt die damals beherrschte Kenntnis eines auch für uns gültigen Kalendersystems in Erstaunen: Die Maya errechneten astronomisch einwandfrei die Umläufe der Gestirne und besassen rückläufig eine fehlerlose Zeitrechnung bis Jahrtausende vor Christus. Das erste, auf den Tag genau festgelegte Datum, welches auf ihren Steinplatten überliefert ist, nennt den 8. November des Jahres 291 v. Chr.! So sind im Urwald des indianischen Yucatan Kenntnisse und Weisheiten vergraben, die den modernen Menschen zur Bewunderung zwingen und zum grossen Teil sogar erst noch zu Tage zu fördern sind.

Helmut Schilling

DIE WEBERKNECHTE ODER WANDKANKER

werden im Volksmund meist als Zimmermannen bezeichnet und als Spinnen angesehen. Diese mit acht sehr langen und haardünnen Beinen ausgestatteten Gliederfüssler, die besonders an feuchten Steinwänden anzutreffen sind, gehören jedoch nicht zu den echten Spinnen. Sie sind auch nicht imstande, Netze herzustellen – im Gegenteil: Spinnennetze können diesen langbeinigen Geschöpfen zum Verhängnis werden, wenn sie sich darin verfangen. Wer im Keller, an altem Gemäuer oder in Grotten Gelegenheit hat, Zimmermannen zu beobachten, sollte sich diese Unterhaltung nicht entgehen lassen; denn diese völlig harmlosen Tiere, die in ihrer Lebens-



Weberknechte an einer Mauer, mit übereinandergelegten Beinen.

weise noch sehr wenig erforscht sind, haben recht eigentümliche Gewohnheiten. Eine der sonderbarsten ist die, dass sie meistens in Gesellschaften, in Herden oder Rudeln auftreten. Dabei pflegen sie sich an der senkrechten Unterlage so aufzuhängen, dass die Enden der fadenförmigen Beine verschiedener Tiere sich überdecken. Dieses Beinkreuzen dient der Nachrichtenübermittlung. Wird nämlich die Kolonie irgendwo gestört oder bedroht, z. B. durch ein Raubinsekt, einen Vogel, eine Spinne usw., so vermag das Gefahrsignal dank der Beinverflechtung augenblicklich durch die ganze Kolonie durchgegeben zu werden. Das kann entweder allgemeine Flucht oder ein merkwürdiges Zittern und Wippen und Schaukeln zur Folge haben, derart, dass die ganze Unterlage, also die ganze Mauer oder Felswand, in Bewegung zu geraten scheint. Manch ängstlicher Mensch und wohl auch mancher tierische Feind zieht sich ob dieser unerwarteten Massen-Bewegung eiligst zurück, und die Weberknechte haben wieder ihre Ruhe. H.